

Einleitung, Problemaufriss & Forschungsfrage

Schulbücher prägen das Wissen und die Wahrnehmung von Lernenden. Sie gelten als objektiv, sind aber in Wirklichkeit „**immer hochselektiv**“ (Lässig, 2010). D.h. die Auswahl der Inhalte bestimmt, welche Themen als relevant gelten und welche nicht. Insbesondere beim Thema Behinderung zeigt sich diese Problematik: **Wie werden Menschen mit Behinderung in (MINT)-Schulbüchern dargestellt? Welche Perspektiven werden dabei eingenommen?** Hinzu kommt, dass Schulbücher oft nur langsam auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren, da „sie gar nicht auf dem neuesten Stand der Forschung oder gesellschaftlichen Entwicklung sein können“ (Lässig, 2010). Dies kann dazu führen, dass Menschen mit Behinderung in Schulbüchern nicht ausreichend berücksichtigt werden. Zudem wird Behinderung häufig nur im medizinischen Modell thematisiert, während soziale und gesellschaftlichen Perspektiven fehlen. In vielen Fällen kommt das Thema gar nicht oder viel zu selten in Schulbüchern vor.

Theoretischer Teil & Forschungsstand

Die Inklusion, das Bundesteilhabegesetz und die UN-Behindertenrechtskonvention fördern die gesellschaftliche **Teilhabe** von Menschen mit Behinderung. **Inklusion** zielt auf die „Schaffung netzwerkartiger Strukturen in Schule und Gesellschaft ab, die [...] zur selbstbestimmten sozialen Teilhabe aller beitragen und Tendenzen zum Ausschluss entgegenwirken“ (Heimlich, 2012, S. 14). In der Schulbuchanalyse spielt Inklusion zwar quantitativ eine untergeordnete Rolle, soll aber bei den ausgewählten Schulbüchern stärker inhaltlich miteinbezogen werden, da Schulbücher oft aktueller sind als die Lehrpläne und somit besser die gesellschaftlichen Entwicklungen widerspiegeln können (Bäthge, 2023). Da es „bisher keine allgemein anerkannte Definition von Inklusion gibt, die trennscharf, logisch konsistent und widerspruchsfrei wäre“ (Wocken H., 2019), bleibt die Umsetzung herausfordernd. Laut dem § 2 SGB IX¹ gelten **Menschen als behindert**, wenn sie in Wechselwirkung mit Barrieren an der gleichberechtigten, körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen Teilhabe hindern können (SGB IX, 2018). Das Statistische Bundesamt vermeldet im Juli 2024 7,9 Millionen schwerbehinderte Menschen in Deutschland (9,3 %). Das Ziel der **UN-Behindertenrechtskonvention** ist es, „den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte [...] zu fördern“ (UN-BRK), d.h. es geht darum, sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen in vollem Umfang und gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können und somit auch in Schulbüchern. Nach dem aktuellen Forschungsstand wird Behinderung in verschiedene Modelle differenziert. Hierbei fokussiert sich die aktuelle Forschung zu Behinderung auf das **soziale Modell**, das Behinderung als Ergebnis gesellschaftlicher Barrieren statt als ein individuelles Problem versteht.

1) § 2 SGB IX „Bundesteilhabegesetzbuch“

Im Gegensatz dazu steht das **medizinische Modell**, das Behinderung als Defizit des Körpers betrachtet und eine medizinische Behandlung zur Heilung oder Linderung der Beeinträchtigung anstrebt (vgl. Schüttler & Slotta, 2023). Die Modelle von Behinderung sind wichtig für die Schulbuchanalyse, da sie die Darstellung und Vermittlung von Behinderung beeinflussen und somit das Verständnis der Schüler*innen darüber, wie Behinderung in der Gesellschaft wahrgenommen und behandelt wird, prägen.

Korpus der Schulbuchanalyse

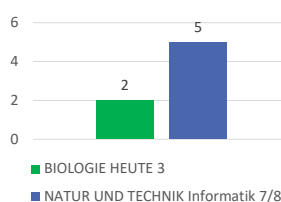


Auswahl (s.o.)

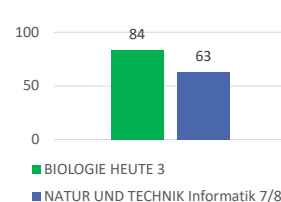
- Biologie heute 3 (Westermann, 1. Auflage 2019, Gymnasium)
- Allgemeine Ausgabe Natur und Technik Informatik 7/8 (Cornelsen, 1. Auflage 2024, Gesamtschule)

Die Entscheidung *Biologie heute 3* (Westermann) und *Natur und Technik Informatik 7/8* (Cornelsen) als Korpus für die Analyse zu wählen, basiert auf mehrere Überlegungen. Zum einen bietet das Schulbuch *Biologie heute 3* eine Vielzahl fundamentale Themen, wie *Grundlagen der Genetik*, sowie *Menschen und Gesundheit* im Bereich der Medizin, um Behinderung im Schulbuch darzustellen und zu thematisieren. Gleichzeitig ermöglicht das Buch *Natur und Technik Informatik 7/8* eine Auseinandersetzung mit Themen, wie *künstliche Intelligenz* und *steuern und regeln* etc., die eng mit der Entwicklung von assistiven Technologien und digitalen Lösungen zur Förderung von Inklusion verbunden sind. Besonders **im Hinblick auf das soziale Modell** der Behinderung lässt sich hier untersuchen, wie Technologien zur Überwindung Barrieren beitragen können. Die Kombination ermöglicht eine umfassende Analyse, die sowohl die medizinische als auch die technologische Sichtweise auf Behinderung integriert. Zudem ist es spannend zu untersuchen, inwieweit diese Schulbücher Behinderung auch in anderen Modellen darstellen.

Abbildungen von Menschen mit Behinderung | 1



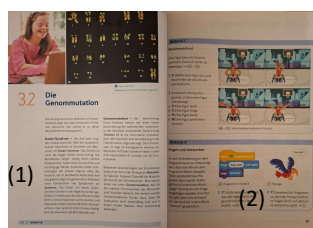
Abbildungen von Menschen | 2



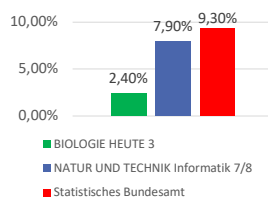
Analyse ausgewählter Abschnitte



Zur Analyse ausgewählter Abschnitte betrachten wir, wie Menschen mit Behinderungen in den Schulbüchern *Biologie heute 3* und *Natur und Technik Informatik 7/8* dargestellt werden. Dabei wird untersucht, in welchem Kontext Behinderung thematisiert wird und welche visuellen sowie inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt werden. Zunächst verschaffen wir uns einen groben Überblick über die **quantitative Analyse**. Das Schulbuch *Biologie heute 3* enthält insgesamt 84 Abbildungen von Menschen, während *Natur und Technik Informatik 7/8* 63 Abbildungen umfasst. Hinsichtlich der Darstellung von Menschen mit Behinderungen beinhaltet *Biologie heute 3* zwei Abbildungen im Zusammenhang mit dem Thema Genetik (Down-Syndrom). Im Vergleich dazu enthält das Informatikbuch mit fünf Abbildungen mehr als doppelt so viele Darstellungen von Menschen mit Behinderungen, darunter eine blinde Person und vier Personen im Rollstuhl im Buch verteilt. Die **qualitative Analyse** zeigt, dass sich die Art der Darstellung in beiden Büchern deutlich unterscheidet. In *Biologie heute 3* (1) wird das Down-Syndrom aus einer **medizinisch-genetischen Perspektive** betrachtet. Die Abbildung eines Mädchens mit Down-Syndrom, das am Laptop sitzt, vermittelt zwar ein positives Bild, doch der Fokus des Textes liegt hauptsächlich auf den genetischen Ursachen und Merkmalen der Trisomie 21. Gesellschaftliche oder alltagsnahe Aspekte werden nicht behandelt. Im Gegensatz dazu verfolgt *Natur und Technik Informatik 7/8* (2) einen **inklusionären Ansatz**. Die Abbildungen von Menschen mit Behinderungen sind nicht isoliert oder thematisch hervorgehoben, sondern selbstverständlich in den Unterrichtsinhalt integriert. Besonders die Darstellung eines Rollstuhlfahrers in einer Scratch-Programmieraufgabe zeigt, wie Behinderung als normaler Bestandteil der Lebenswelt präsentiert wird. Die Abbildungen wirken nicht erklärend oder medizinisch, sondern zeigen Menschen mit Behinderungen in aktiven Rollen, beispielsweise im Sport.



Anteil Menschen mit Behinderung in Schulbüchern vs. Anteil schwerbehinderter Menschen in Deutschland (%) | 3



Fazit und Ausblick



- *Biologie heute 3* stellt Behinderung im **medizinischen Modell** und ausschließlich im Bereich Genetik dar
- Im Bereich „Mensch und Gesundheit – Sinne“ werden Gehörlosigkeit und Blindheit nur am Rande behandelt, ohne eine vertiefte Auseinandersetzung
- *Natur und Technik Informatik 7/8* nutzt einen **inklusionären Ansatz**, um Behinderung zu thematisieren
- In *Natur und Technik Informatik 7/8* wird in **7,9 %** der Fälle eine Person mit Behinderung dargestellt, was im Vergleich zu den **9,3 %** der schwerbehinderten Menschen in Deutschland ein guter Wert ist. *Biologie heute 3* erreicht hingegen nur **2,4 %**
- **Häufige Darstellung von Rollstühlen** im Informatikbuch. Mehr Vielfalt und flexible Darstellungen sind nötig, um verschiedene Menschen besser zu repräsentieren
- **Positiv** im Informatikbuch ist die Bereitstellung **digitales Zusatzmaterial** darunter Tonaufnahmen von Inhalten

Literatur

- Bäthge, C. (2023). Inklusion und Menschen mit Beeinträchtigung in Sozialkundebüchern. In C. Bäthge (Hrsg.), *Hilfsbedürftig oder selbstbestimmt? Darstellungen von Menschen mit Beeinträchtigung und Inklusion im Schulbuch* (S. 153–182).
- Heimlich, U. (2012). *Inklusion in Schule und Unterricht: Wege zur Bildung für alle*. Kohlhammer Verlag. ISBN: 978-3-17-025725-2
- Lässig, S. (2010). Wer definiert relevantes Wissen? Schulbücher und ihr relevanter Kontext. In E. Fuchs, J. Kahlert & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Schulbuch konkret: Kontexte Produktion Unterricht* (S. 199–215). Julius Klinkhardt.
- Schüttler, C., Slotta, T. (2023). *Diskriminierungssensible Psychotherapie Psychologie*. Springer Verlag ISBN: 978-3-662-67011-8
- Statistisches Bundesamt (2024). *7,9 Millionen schwerbehinderte Menschen leben in Deutschland*. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/07/PD24_281_227.html, zuletzt geprüft am 17.02.2025
- Wocken, Hans (2019): *Inklusive Bildung. Annäherungen an den Begriff der Inklusion und Forderungen an die Inklusionsforschung*. <https://www.hans-wocken.de/Texte/Inklusive%20Bildung.pdf>